

Kategorie	Rollenspiel
Stichwort	Krippenspiel
Titel	Die 4 Lichter des Hirten Simon
Inhaltsangabe	Krippenspiel: Die 4 Lichter des Hirten Simon Eine Weihnachtsgeschichte von Gerda Marie Scheidl mit Bildern von Marcus Pfister, Krippenfeier Heiligabend 1999
Verfasser	Barbara
email	kircher.b.b@t-online.de

Lied: Dicke rote Kerzen

Begrüßung Pastor – Kreuzzeichen

Gebet:

Lieber Gott, lange haben wir auf den Geburtstag von Jesus gewartet. Wir haben im Advent immer mehr Lichter angezündet. Wir freuen uns über die vielen Weihnachtssterne und Lichter. Sie sagen uns, dass du da bist und uns Freude in unser Herz bringen willst. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Lied: Warten auf Gottes Sohn

„Krippenspiel: Die 4 Lichter des Hirten Simon

Eine Weihnachtsgeschichte von Gerda Marie Scheidl mit Bildern von Marcus Pfister

Zweitausend Jahre ist es nun schon her, da hütete der Hirte Simon im fernen Land Galiläa die Schafe.

-C-Flöte, Kuhglocke

Es war ein grauer Tag. Schwerer Nebel lag über dem Boden.

- Rasseln

Abdon, der Mann, dem die Schafe gehörten, schaute vergeblich nach der Sonne aus.

- Pauke

So schickte er den Hirten Jakob und Simon auf eine höher gelegene Wiese.

- Tenorflöte, C-Flöte

Dort, über dem Nebel, sollten sie die Schafe weiden.

- Rasseln, Kuhglocke

Simon drängte sich an Jakob. Im dichten Nebel war es ihm unheimlich.

- C-Flöte, Tenorflöte, Rasseln

Er war noch jung, erst neun Jahre alt. Jakob aber war groß und stark. Schützend legte er Simon den Arm um die Schultern.

- C-Flöte, Tenorflöte

Da sprang ein schneeweißes Lamm herbei. Es blökte ängstlich.

- Muhgerät

Jakob nahm das Lamm und legte es Simon in die Arme. „Hier“, sagte er. „Du darfst unser kleinstes Lamm tragen. Hüte es gut!“

- C-Flöte, Tenorflöte, Muhgerät

Simon freute sich und ließ das Lamm nicht aus den Augen. Nachts durfte es sogar unter seinem Mantel schlafen. Das gab beiden Wärme und Zutrauen.

- C-Flöte, Muhgerät

Sechs Tage blieben Jakob und Simon auf den Hügeln, dann wurde es Zeit, die Schafherde für die Heimkehr zusammenzutreiben.

- C-Flöte, Tenorflöte, Kuhglocke

Die Wiesen waren abgegrast, Abdon mußte ihnen eine neue Weide zuweisen.

- Pauke

Simon wollte helfen. Doch Jakob schüttelte den Kopf. „Du und das Lamm, ihr ruht euch aus, bis ich die Schafe beieinander habe.“

- C-Flöte, Tenorflöte, Kuhglocke

Simon war froh. Das Lamm hatte ihn ganz schön auf Trab gehalten. Immer wieder war es davongelaufen und mußte eingefangen werden. Simon ließ sich unter einem Olivenbaum nieder und schloß müde die Augen. Das Lamm kuschelte sich dicht an ihn.

- C-Flöte, Muhgerät

Da breitete sich ein wundersamer Duft aus, ein Duft von Rosen, Lilien und Mandelblüten. Simon versuchte, die Augen zu öffnen, aber die Lider waren zu schwer. Jetzt glaubte er, auch einen fröhlichen Gesang zu hören. Immer deutlicher. Dann trat plötzlich Stille ein. Auch der süße Duft verflüchtigte sich.

- hängendes Becken, C-Flöte, Musik, Becken

Endlich gelang es Simon, die Augen zu öffnen. Vor ihm stand Jakob. Ernst blickte er

Simon an und fragte: „ Wo ist das Lamm ?“

- C-Flöte, Tenorflöte

Simon erschrak. Eben hatte das Lamm doch noch neben ihm gelegen ! Simon sprang hoch. Er rief nach dem Lamm. Er lockte es an. Doch kein vertrautes Blöken antwortete. Er suchte es überall.

- C-Flöte

„Komm, wir müssen die Herde heimtreiben“, sagte Jakob.

- Tenorflöte

Traurig trottete Simon neben der Herde einher. Wo war sein Lamm? War ihm etwas zugestoßen? Was würde Abdon sagen?

- C-Flöte

Abdon war sehr verärgert, als sie spät nachts ankamen und Simon erzählte, wie sein Lamm verlorengegangen war. „Das ist doch alles Unsinn, was du mir da erzählst von einem wundersamen Traum“, schimpfte Abdon. „Geschlafen hast du, statt aufzupassen!“ Wütend schüttelte er Simon an den Schultern. „Sofort machst du dich auf den Weg. Aber wage es nicht, ohne mein Lamm wiederzukommen!“ drohte er.

- Pauke

Jakob machte sich Sorgen, den Jungen so ganz alleine gehen zu lassen. Aber er konnte nichts gegen Abdon tun. So ging er in seine Kammer und holte die Laterne mit den vier Lichtern, die er einst von einem Wanderer bekommen hatte mit den Worten: „Sie werden dem im Dunkeln leuchten, der in Not ist.“

- Tenorflöte, Glockenspiel

Nun gab Jakob die Laterne an Simon weiter und sagte: „Trage den vier Lichtern Sorge, dann werden sie dir auf dem Weg leuchten.“ Simon nahm die Laterne mit den vier Lichtern, und in seinen Händen leuchteten sie auf. Zuversichtlich machte sich Simon auf den Weg, sein Lamm zu suchen.

- C-Flöte, Tenorflöte, Glockenspiel

Die ganze Nacht und den ganzen Tag hatte Simon die Hügel abgesucht, aber keine Spur von seinem Lamm entdeckt. Schon ging die Sonne wieder unter. Sollte er überhaupt noch weitersuchen? War nicht alles sinnlos? Er gab die Hoffnung beinahe auf.

Da, regte sich nicht etwas hinter dem Felsen? War es sein Lamm? „Lamm, kleines Lamm, komm!“ lockte Simon hoffnungsvoll.

„Ho“, brummte eine tiefe Männerstimme. „Was suchst du? Ein Lamm?“

- Xylophon

Vor ihm stand ein großer Mann. Simon erschrak. Er wollte davonlaufen.

- C-Flöte, Xylophon

„Vor mir brauchst du nicht davonlaufen“, sagte der Mann. „Doch wenn du ein Lamm suchst, dann findest du es im Olivenhain hinter jenem Felsen. Ich habe es gesehen. Es ist klein und schneeweiß.“

- Xylophon

„Das ist mein Lamm!“ freute sich Simon. „Du hast mein Lamm gefunden! Danke! Kann ich dir irgendwie helfen?“

- C-Flöte

„Helfen? Mir kann niemand helfen. Mein Weg ist im Dunkeln“, sagte der Mann leise.

- Xylophon, Tamburin

„Dunkel? Nein!“ rief Simon und hielt dem Mann eines seiner Lichter hin. „Hier, nimm es. Es wird deinen Weg erhellen. Was soll ich mit vier Lichtern, wenn du keines hast. Drei Lichter sind genug für mich.“

- C-Flöte, Glockenspiel

„Du willst mir ein Licht schenken? Mir?“ wunderte sich der Mann und nahm das Licht. „Du bist der erste Mensch, der freundlich zu mir ist. Danke. Danke, mein Junge!“ sagte der Mann, und im Weggehen flüsterte er vor sich hin: „Dabei bin ich ein Dieb.“

- Xylophon, Glockenspiel

Die Nacht war hereingebrochen. Simon lief in den Olivenhain, um endlich sein Lamm zu finden.

- C-Flöte, Tamburin

Aber von seinem Lamm war nichts zu sehen. Hatte es sich versteckt? Dort, in der Höhle, regte sich etwas. Simon rannte hin.

- C-Flöte

War es sein Lamm? Nein, es war ein Wolf! Schon schnappte er nach seinem Mantel. Simon zitterte. Er versuchte, sich loszureißen. Sofort gab der Wolf ihn frei. Er winselte und leckte seine Pfote.

- E-Piano

Da erst sah Simon die blutende Wunde an seiner Pfote. Alle Angst war verflogen. Schnell riß er ein Stück Stoff von seinem Mantel ab und verband vorsichtig die Wunde.

„Nun bleib brav liegen“, sagte er, „damit die Wunde heilen kann!“

- C-Flöte

Simon stand auf, um weiterzugehen und sein Lamm zu suchen. Doch der Wolf zerrte wieder an seinem Mantel und sah ihn an.

- C-Flöte, E-Piano

„Ich soll bei dir bleiben? Ist es daß, was du sagen möchtest?“ Simon streichelte den Wolf. „Das kann ich nicht. Ich muß das Lamm suchen. Vielleicht braucht es meine Hilfe, wie du.“

- C-Flöte

Nach kurzem überlegen stellte er eines der Lichter neben den Wolf. „Hier, Wolf, hast du ein Licht. Es wird dich wärmen. Zwei Lichter sind genug für mich. Jakob wird das begreifen.“ Dankbar blickte der Wolf ihm nach.

- C-Flöte, Glockenspiel, E-Piano

Wo sollte Simon nun noch das Lamm suchen? Lange irrte er umher, bis er bei Tagesanbruch in eine kleine Stadt kam.

- C-Flöte

In einer Straße traf er einen Bettler an. „Eine Gabe, nur eine kleine Gabe!“ rief der Mann.

- Flaschen

„Ich habe doch selber nichts“, sagte Simon und blieb stehen. „Ich bin nur der Hirte Simon und habe mein Lamm verloren.“

- C-Flöte

„Ein Lamm?“

„Ja, es ist mir davongelaufen. Hast du es vielleicht gesehen?“ „O nein! Ich sehe nur Hunger und Not“, antwortete der Alte. „Ich lebe mit den Ärmsten weit draußen in einer finsternen, kalten Grotte.“

- C-Flöte, Flaschen

„Nimm wenigstens dieses Licht von mir“, sagte Simon. „Es wird euch etwas Wärme und Licht geben. Mehr habe ich nicht“, fügte er hinzu. Der Alte nahm das Licht und stand auf. „Danke! Hoffentlich findest du bald dein Lamm.“ Und jeder ging seinen Weg.

- C-Flöte, Flaschen, Glockenspiel

Simon hatte im Städtchen herumgefragt. Vergeblich. Keiner hatte sein Lamm

gesehen. Er war entmutigt. Sein letztes Licht leuchtete auch nur noch schwach. Als die Nacht hereinbrach, setzte er sich draußen vor der Stadt müde an den Wegrand.

- C-Flöte, Glockenspiel, Tamburin

Da hüllte ihn wieder dieser wundersame Duft ein. Der Duft von Rosen, Lilien und Mandelblüten.

- hängendes Becken

Woher kam dieser betörende Duft? Simon stand auf.

- C-Flöte

Nun hörte er auch den fröhlichen Gesang. Er schaute um sich.

- Musik

Da entdeckte er Licht in einem Stall. Er ging darauf zu und trat zögernd ein.

- Glockenspiel, C-Flöte

Simon konnte kaum etwas erkennen. Er blieb stehen und blinzelte.

- C-Flöte

Da schimmerte etwas weiß im Halbdunkel. Es war sein Lamm! Sein verlorenes Lamm!

- Muhgerät

„Tritt näher“, sagte eine freundliche Stimme. Simon konnte nicht antworten. Er war so glücklich. Dann sah er das Kind. Es lag auf Stroh ganz dicht bei seinem schneeweißen Lamm!

- Triangel, C-Flöte, Muhgerät

Simon kniete nieder und schenkte dem Kind sein letztes kleines Licht. Nur noch schwach glühte die Flamme. Doch seltsam! Wie von unsichtbarer Hand entzündet, flammte das Licht auf. Sein Leuchten breitete sich aus und erfüllte den ärmlichen Raum mit festlichem Glanz.

- C-Flöte, Glockenspiel

Am Himmel strahlten die Sterne heller und heller, und der frohe Gesang klang weit hinaus bis zu den Hirten auf dem Feld.

Schellenkranz, Musik

Lied: Der Weihnachtsstern, der weiß den Weg

Fürbitten:

Pastor eröffnet das Fürbittgebet:

Das Licht ist ein Zeichen für Jesus.

Dieses Licht soll heute allen Menschen leuchten.

Jesus braucht Lichtträger, die sein Licht zu den Menschen bringen.

So wie der Hirte Simon den Menschen das Licht gebracht hat, so wollen auch wir Jesus Licht weitertragen und so die Welt ein wenig heller machen.

1. Wir zünden ein Licht an für alle Menschen, die heute den Geburtstag von Jesus feiern.

---Herr, schenke allen dein Licht.---

2. Wir zünden ein Licht an für alle Menschen, die heute alleine oder im Krankenhaus sind.

---Herr, schenke allen dein Licht.---

3. Wir zünden ein Licht an für alle Menschen, die nicht genug zu essen und kein Zuhause haben.

---Herr, schenke allen dein Licht.---

4. Wir zünden ein Licht an für alle Menschen, die heute nicht froh sein können, weil sie sich sehr gestritten haben.

---Herr, schenke allen dein Licht.---

5. Wir zünden ein Licht an für alle Verstorbenen und alle Menschen, die heute um einen lieben Verstorbenen trauern.

---Herr, schenke allen dein Licht.---

Pr.: Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen

Pr.: Auch wir wollen Licht spenden. Das können wir tun wenn wir jetzt unsere Opferkästchen und Spielsachen zur Krippe bringen. (oder ähnlich)

Dazu singen wir das Lied : Hast du`s schon gehört ?

Einleitung zum
VATER UNSER

Die Jünger haben Jesus damals gefragt wie sie beten sollen.

Sie sagten : „ Jesus, lehre uns beten.“

Und Jesus hat zu ihnen gesagt, wenn ihr mit Gott sprechen wollt, dann sagt Vater zu ihm. Das wollen wir nun tun.

Wir wollen alle unsere Wünsche und Bitten im VATER UNSER Gott sagen.

Lied: Alle Jahre wieder

Allgemeiner Segen

Schlußlied: Tragt in die Welt nun ein Licht

Kindersegen

An den Türen werden Lichter verteilt !